

mit Kraft das Klavier, liest sehr gut vom Blatt und um alles in einem zu sagen: Er spielt größtenteils das wohltemperierte Klavier von Bach“.



Christian Gottlob Neefe (1748–1798), Klavier-, Kompositionslehrer und Förderer des jungen Beethovens

1783 Der dreizehnjährige BEETHOVEN wird Mitglied der Bonner Hofkapelle und 1784 zum zweiten Hoforganisten ernannt. Der neue Status erfüllt BEETHOVEN mit Stolz.



Der 13-jährige Beethoven

1787 BEETHOVEN bekommt von seinem Kurfürsten eine Reise nach Wien finanziert, um MOZART zu treffen und unter Umständen Kompositionsunterricht bei ihm zu nehmen. Kurz nach seiner Ankunft erfährt BEETHOVEN, dass seine Mutter schwer erkrankt ist und reist unverzüglich zurück nach Bonn. Als er seine Heimatstadt erreicht, ist seine Mutter bereits gestorben. Der Tod seiner geliebten Mutter stürzt den siebzehnjährigen in eine tiefe Krise. Er ist nun für seine beiden Brüder und seinen alkoholkranken Vater verantwortlich. Zwei Jahre später wird er sogar zum Vormund seiner Brüder ernannt, weil sein Vater vollkommen den Halt verloren hat und die Familie nicht mehr versorgen kann.

1792 BEETHOVEN lernt JOSEPH HAYDN in Bonn kennen, dieser lädt ihn ein, in Wien sein Schüler zu werden. BEETHOVEN siedelt nach Wien über. Er versucht neben dem Unterricht bei HAYDN, sich dem Adel zu präsentieren und Klavierunterricht zu geben. Durch halbprivate Konzerte gewinnt BEETHOVEN viele Schüler und Bewunderer, unter anderen als großzügigen finanziellen Gönner den musikliebenden Fürsten KARL VON LICHNOWSKY. BEETHOVEN ist von seinem Können als Klaviervirtuose überzeugt, so dass er sich gerne in den damals üblichen Klavierwettkämpfen misst. Er faszinierte das Publikum, wie sein späterer Schüler CARL CZERNY berichtete: *„In welcher Gesellschaft er sich auch befinden mochte, er verstand es, einen solchen Eindruck auf jeden Hörer hervorzubringen, dass häufig kein Auge trocken blieb.“* Ende des Jahres stirbt BEETHOVENS Vater.

1793 Mit dem Unterricht bei HAYDN ist BEETHOVEN nicht zufrieden. HAYDN ist zu beschäftigt um sich BEETHOVEN intensiv zu widmen. Noch Jahre später grollt BEETHOVEN deswegen und behauptet HAYDN habe sich so wenig um ihn gekümmert, dass er von ihm nie etwas gelernt habe. BEETHOVEN nimmt nun zusätzlich Unterricht bei JOHANN SCHENK, GEORG ALBRECHTSBERGER und ANTONIO SALIERI.

1795 Beide Brüder BEETHOVENS ziehen nach Wien. Das Verhältnis zu seinen Brüdern ist aber nicht das Beste, immer wieder kommt es zum Streit. BEETHOVEN verbringt vielleicht auch deshalb mehr Zeit mit seinen adeligen Freunden und lässt sich auf Ihre Landgüter einladen. Als großer Naturliebhaber schätzte er die Möglichkeit in idyllischer Umgebung zu arbeiten. Dennoch sind auch die Beziehungen zu seinen adeligen Gönnern nicht spannungsfrei. Als er bei einem Vorspiel gestört wird, wirft er den Klavierdeckel zu und schreit: *„Für solche Schweine spiele ich nicht!“*